

# Öffentliche Andacht

Lesung von Texten Heiliger Schriften

Sonntag, den 1. Januar 2012 um 15:00 Uhr  
Gemeindezentrum – Großer Saal – Eppsteiner Straße 89

## „Von der Finsternis zum Licht“

1. Aus den Bahá'í – Schriften  
„O Gott, der Du der Schöpfer aller Manifestationen bist, ...“  
(Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 107)
2. Aus den Schriften des Báb  
„Aller Lobpreis sei Gott, der Seinem Diener ...“  
(Der Báb, Eine Auswahl aus Seinen Schriften 2:1)
3. Aus der Hebräischen Bibel  
„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, ...“  
(Jesaja 60:1-6)
4. Aus den Bahá'í – Schriften  
„Ruhm sei Dir, o Gott, für Deine Offenbarung der Liebe ...“  
(Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 24)
5. Aus den Bahá'í – Schriften  
„Preis sei Dir, o Herr mein Gott! ...“  
(Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 21)
6. Aus den Bahá'í – Schriften  
„Wir ermahnen die Menschheit in diesen Tagen, ...“  
(Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 9:3-4)
7. Aus dem Neuen Testament  
„Als nun Jesus hörte, ...“  
(Matthäus 4:12-17 u. Johannes 8:12-14)
8. Aus den Bahá'í – Schriften  
„Verherrlicht sei Dein Name, o Herr mein Gott, ...“  
(Bahá'u'lláh, Gebete u. Meditationen 74:1-4)
9. Aus den Bahá'í – Schriften  
„O Du mitleidvoller Gott! Dank sei Dir, ...“  
(‘Abdu'l-Bahá, Bahá'í-Gebete 122)

Aus den Bahá'í – Schriften

O Gott, der Du der Schöpfer aller Manifestationen bist, der Born aller Borne, der Urquell aller Offenbarung, der Quell allen Lichtes! Ich bezeuge, dass durch Deinen Namen der Himmel des Verstehens sich schmückt, das Meer der Rede wogt und das Walten Deiner Vorsehung den Anhängern aller Religionen verkündet wird.

Ich flehe Dich an, mache mich so reich, dass ich mich von allem außer Dir löse und unabhängig werde von allem außer Dir. Lass sodann aus den Wolken Deiner Freigebigkeit auf mich hernieder regnen, was mir in jeder Deiner Welten Nutzen bringt. Stehe mir alsdann mit Deiner stärkenden Gnade bei, auf dass ich Deiner Sache unter Deinen Dienern so sehr nütze, dass meiner gedacht werden wird, solange Dein Reich besteht und Deine Herrschaft währt.

Hier ist Dein Diener, o mein Herr, der sich mit seinem ganzen Wesen dem Horizonte Deiner Großmut, dem Meere Deiner Gnade und dem Himmel Deiner Gaben zuwendet. Verfahre mit mir, wie es Deiner Erhabenheit, Deiner Herrlichkeit, Deiner Freigebigkeit und Deiner Gnade entspricht. Du bist wahrhaftig der Gott der Stärke und Macht, der Du bereit bist, denen zu antworten, die zu Dir beten. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allwissenden, dem Allweisen.

Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 107

Aus den Schriften des Báb

Aller Lobpreis sei Gott, der Seinem Diener durch die Macht der Wahrheit dieses Buch herab gesandt hat, auf dass sein Licht der ganzen Menschheit leuchte ... Wahrlich, dies ist die höchste Wahrheit, der Weg, den Gott allen im Himmel und auf Erden wies. So wähle, wer will, den rechten Pfad zu seinem Herrn. Wahrlich, dies ist der wahre Glaube Gottes, und das Zeugnis Gottes und der mit dem Wissen des Buches Begabten genügt. Dies ist fürwahr die ewige Wahrheit, die Gott, der Altehrwürdige der Tage, Seinem allmächtigen Wort offenbarte - Er, der sich aus dem Brennenden Busch erhob. Dies ist das Geheimnis, das vor allen im Himmel und auf Erden verborgen war. In dieser wundersamen Offenbarung wurde es wahrhaftig enthüllt im Mutterbuch durch die Hand Gottes, des Erhabenen...

Der Báb, Eine Auswahl aus Seinen Schriften 2:1

Aus der Hebräischen Bibel

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt und kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden. Dann wirst du deine Lust sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. (...) Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des Herrn Lob verkündigen.

Jesaja 60:1-6

Aus den Bahá'í – Schriften

Ruhm sei Dir, o Gott, für Deine Offenbarung der Liebe zur Menschheit. O

Du, der Du unser Leben bist und unser Licht, führe Deine Diener auf

Deinen Pfad, mache uns reich in Dir und frei von allem außer Dir.

O Gott, lehre uns Deine Einzigkeit und lass uns Deine Einheit erkennen, so

dass wir niemanden schauen außer Dir. Du bist der Barmherzige, der

Spender reicher Gaben.

O Gott, entzünde in den Herzen Deiner Geliebten das Feuer Deiner Liebe,

auf dass es die Gedanken an alles außer Dir verzehre.

Offenbare uns, o Gott, Deine erhabene Ewigkeit - dass Du immer warst

und immer sein wirst und dass es keinen Gott gibt außer Dir. Wahrlich, in

Dir werden wir Trost und Kraft finden.

Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 24

Aus den Bahá'í – Schriften

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an bei Deinen Zeichen, welche die ganze Schöpfung umfassen, bei dem Lichte Deines Antlitzes, das alles erleuchtet, was im Himmel und auf Erden ist, bei Deinem Erbarmen, das alles Erschaffene übertrifft, und bei Deiner Gnade, die das ganze Weltall erfüllt, zerreiße die Schleier, die mich von Dir trennen, auf dass ich zum Urquell Deiner machtvollen Eingebungen, zur Morgenröte Deiner Offenbarung und großmütigen Gunst eile und eingetaucht werde in das Meer Deiner Nähe und Deines Wohlgefallens.

Lass es nicht zu, o mein Herr, dass ich in Deinen Tagen Deiner Erkenntnis beraubt bin, und nimm mir den Mantel Deiner Führung nicht ab. Gib mir zu trinken aus dem Strome, der wahrhaftiges Leben ist, dessen Wasser dem Paradiese entströmen, darinnen der Thron Deines Namens, der Allbarmherzige, errichtet ward - auf dass meine Augen geöffnet, mein Angesicht strahlend, mein Herz fest, meine Seele erleuchtet und meine Schritte standhaft werden.

Du bist es, der seit Urbeginn durch die Kraft Deiner Macht über alle Dinge erhöht war und durch das Wirken Seines Willens alles befehlen konnte. Nichts in Deinem Himmel und auf Deiner Erde kann Deinen Ratschluss vereiteln. So erbarme Dich meiner, o mein Herr, durch Deine gnädige Vorsehung und Großmut, und lasse meine Ohren den süßen Weisen lauschen, welche die Vögel auf den Zweigen des Baumes Deiner Einheit Dir zum Lobe singen.

Du bist der große Geber, der Immervergebende, der Mitleidvollste.

Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 21

Aus den Bahá'í – Schriften

Wir ermahnen die Menschheit in diesen Tagen, da das Antlitz der Gerechtigkeit in Staub gehüllt ist, da hoch die Flammen des Unglaubens lodern und das Gewand der Weisheit zerrissen ist, da Ruhe und Treue verebben, Prüfungen und Drangsale aber heftig angeschwollen sind, da Bünde gebrochen und Bande zertrennt werden, da kein Mensch mehr weiß, wie er das Licht von der Finsternis, die Führung vom Irrtum unterscheiden soll.

O Völker der Welt! Gebt alles Böse auf und haltet fest, was gut ist. Strebt danach, der ganzen Menschheit leuchtende Beispiele zu bieten und Wahrzeichen der göttlichen Tugenden unter den Menschen zu sein. Wer sich aufmacht, Meiner Sache zu dienen, sollte Meine Weisheit offenbaren und alle Mühe darauf wenden, die Unwissenheit von der Erde zu verbannen. Seid einig in der Beratung, seid eins im Denken. Lasst jeden Morgen besser sein als den Abend davor und jeden neuen Tag reicher werden als den gestrigen. Des Menschen Vorzug liegt im Dienst und in der Tugend, nicht im Prunk des Wohllebens und des Reichtums. Habt Acht, dass eure Worte rein sind von eitlen Wahn und weltlichen Lüsten und eure Taten von List und Argwohn. Vergeudet nicht den Reichtum eures kostbaren Lebens im Verfolg böser, verderbter Neigung, noch Lasst eure Mühe völlig in der Förderung eurer eigenen Interessen aufgehen. Seid großzügig in Tagen der Fülle und geduldig in der Stunde des Verlustes. Auf Not kommt Erfolg, und Jubel folgt dem Wehe. Nehmt euch in Acht vor Faulheit und Müßiggang, haltet euch an das, was der Menschheit, ob jung oder alt, hoch oder niedrig, Nutzen bringt. Hütet

euch, das Unkraut des Zwistes unter die Menschen zu säen oder die  
Dornen des Zweifels in reine, strahlende Herzen zu pflanzen.

Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 9:3-4

Aus dem Neuen Testament

Als nun Jesus hörte, dass Johannes gefangen gesetzt worden war, zog er sich nach Galiläa zurück. Und er verließ Nazareth, kam und wohnte in Kapernaum, das am See liegt im Gebiet von Sebulon und Naftali, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht „Das Land Sebulon und das Land Naftali, das Land am Meer, das Land jenseits des Jordans, das heidnische Galiläa, das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die saßen am Ort und im Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.“

Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Matthäus 4:12-17

Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du gibst Zeugnis von dir selbst; dein Zeugnis ist nicht wahr. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr; denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht, woher ich komme oder wohin ich gehe.

Johannes 8:12-14

Aus den Bahá'í – Schriften

Verherrlicht sei Dein Name, o Herr mein Gott, da Du mich Deiner Stimme lauschen lässtest, mich zu Dir rufst und meine Augen öffnest, Deine Schönheit zu schauen, da Du mein Herz mit Deiner Erkenntnis erleuchtest und meine Brust heiligst von den Zweifeln der Ungläubigen in Deinen Tagen. Ich bin es, o mein Gott, der im tiefsten Schlaf auf seinem Lager lag, als, siehe, die Boten Deiner Gnadenfülle von Dir zu mir herabgesandt wurden, die sanften Winde Deiner Gnade über mich wehten und mich weckten, so dass ich mein Angesicht dem Heiligtum Deiner Erkenntnis zuwandte und meine Blicke auf den herrlichen Glanz Deines Antlitzes richtete.

Ich bin nur ein armes Geschöpf, o mein Herr! Sieh, wie ich mich an den Saum Deines Reichtums klammere. Ich bin der Finsternis und dem Eigensinn entflohen, dem hellen Lichte Deines Antlitzes entgegen. Deine Herrlichkeit ist mein Zeuge: Wollte ich Dir Dank sagen, solange Dein Reich währt und der Himmel Deiner Allmacht besteht, so wäre es dennoch nicht genug für Deine tausendfältigen Gaben.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei Deinem Namen, der Ewigwährende, und bei Deinem Namen, den Du zum größten Mittel bestimmtest, Dich mit Deinen Dienern zu verbinden: Gestatte mir, Obdach an Deiner Tür zu suchen und Deinen Ruhm zu künden. So schreibe denn in allen Deinen Welten für mich nieder, was mich befähigt, unter Deinen Schatten im Bezirk Deines Hofes zu treten.

Du bist wahrlich der Allmächtige, der Großmütigste, der Erhabenste, der Immervergebende, der Freigebigste.

Bahá'u'lláh, Gebete u. Meditationen 74:1-4

Aus den Bahá'í - Schriften

O Du mitleidvoller Gott! Dank sei Dir, denn Du erwecktest mich und schenktest mir Bewusstsein. Du gabst mir Augen zu sehen und Ohren zu hören, Du führtest mich in Dein Reich und lenktest mich auf Deinen Pfad. Du wiesest mir den rechten Weg und ließest mich die Arche der Rettung betreten. O Gott! Gib, dass ich standhaft bleibe, mache mich fest und unerschütterlich. Behüte mich vor heftigen Prüfungen, bewahre und beschütze mich im festen Bollwerk Deines Bunds und Testaments. Du bist der Gewaltige. Du bist der Sehende. Du bist der Hörende. O Du mitleidvoller Gott! Schenke mir ein Herz, das wie ein Glas erleuchtet werde mit Deiner Liebe Licht, und verleihe mir Gedanken, die diese Welt durch die Ausgießungen himmlischer Gnade in einen Rosengarten verwandeln.

Du bist der Mitleidvolle, der Barmherzige. Du bist der große wohltätige Gott.

‘Abdu’l-Bahá, Bahá'í-Gebete 122